

Zürich, 2. Juni 2021

Fraktionserklärung der SVP

Egoismus und vorsätzliche Gefährdung von Leib und Leben

Am Freitagabend, dem 28. Mai 2021, fand erneut eine Velodemonstration in der Stadt Zürich mit mehreren tausend Velofahrern statt.

Obschon die Stadtpolizei über die geplante und illegale Demonstration informiert war, trat gemäss eigenen Angaben lediglich ein Dialogteam der Stadtpolizei mit den Demonstranten in Kontakt und die Durchführung wurde toleriert. Dies, obwohl keine Bewilligung dafür vorlag und gemäss Verfügung des Bundesamtes für Gesundheit Ansammlungen von mehr als 300 Personen zurzeit strikt untersagt sind.

Privatpersonen und Gewerbetreibende müssen strengste Auflagen des BAG einhalten und können ihre Freizeit lediglich reduziert gestalten und vor allem die Arbeit nur unter starken Einschränkungen und Vorschriften ausführen. Während die Nichteinhaltung der Vorgaben Bussen oder sogar Gefängnisstrafen nach sich ziehen können, lässt die Sicherheitsvorsteherin Stadträtin Karin Rykart eine solche Grossveranstaltung grosszügig gewähren. Dies ist eine Ohrfeige für all jene, welche die BAG-Vorschriften des Bundes nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen und dadurch einen hohen Aufwand hinnehmen müssen und dabei zum Teil drastische Umsatzverluste erleiden. Die Verantwortlichen lamentieren, dass ein Eingreifen bei diesen Menschenmengen nicht verhältnismässig sei. Bereits Tage zuvor wurden in den sozialen Medien Aufrufe zu dieser Demonstration gemacht. Diese illegale Veranstaltung war demnach angekündigt. Sie wäre im Vorfeld mit der konsequenten Haltung «Wir tolerieren keine illegalen Demonstrationen, welche die Gesundheit und die Sicherheit unserer Bevölkerung gefährden!» zu verhindern gewesen.

Die Stadt Zürich ist zu einem gesetzlosen Affentheater für Wohlstandsverwehrte verkommen. Illegale Demonstrationen können hier ohne irgendwelche Konsequenzen jederzeit stattfinden. Recht und Ordnung werden nicht mehr durchgesetzt und die Verslumung schreitet mit Siebenmeilenstiefeln voran. In der Stadt Zürich geniesst eine gewisse Klientel mittlerweile faktisch Narrenfreiheit.

Im Umfeld der Demonstration kam es einmal mehr zu einem künstlich produzierten Verkehrskollaps. Dies betraf den MIV, den ÖV und sogar die Einsatzfahrzeuge von Schutz & Rettung. Die Behinderung des Verkehrs ist ein Straftatbestand und gehört ohne Wenn und Aber geahndet! Über Stunden standen Verkehrsteilnehmer im Stau, Passagiere der VBZ waren in den Fahrzeugen eingeschlossen und Einsatzfahrzeuge wurden trotz eingeschaltetem Blaulicht und Martinshorn vorsätzlich an der Weiterfahrt gehindert. Hier wurde bewusst Schaden an Infrastruktur und – noch viel schlimmer – die Bedrohung von Leib und Leben in Kauf genommen!

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Derek Richter

Vize-Fraktionschef Stephan Iten

Mitglied der SK Sicherheitsdepartement/Verkehr

Mitglied der SK Sicherheitsdepartement/Verkehr

Tel. 079 401 83 64

Tel. 079 763 41 62

Die SVP zeigt sich schockiert ab solch einem egoistischen und verantwortungslosen Verhalten und verurteilt diese Vorkommnisse in schärfster Form.

Durch diese illegale Demonstration wurden erneut nur Verlierer geschaffen. Das Corps der Stadtpolizei Zürich, welches sich unnötigen Gefahren aussetzen musste, die Gewerbetreibenden, die VBZ-Kunden, die Handwerker, die Logistiker und viele mehr mussten diese Nötigung hinnehmen. Und dies alles aus purem Egoismus und dem Interesse von ein paar wenigen.

Stadträtin Karin Rykart, welche sich zu fein war, dies persönlich zu kommentieren, trägt auch hier die volle Verantwortung und muss für sämtliche Konsequenzen zur Rechenschaft gezogen werden. Die SVP akzeptiert nicht, dass die geltende Rechtsordnung durch den Stadtrat einmal mehr ignoriert und mit Füßen getreten wird. Wir erinnern daran, dass die SVP am 6. Juni 2020 eine aufsichtsrechtliche Beschwerde beim Statthalteramt des Bezirks Zürich eingereicht hat. Die Verantwortlichen haben wiederholt und eindrucksvoll bewiesen, dass sie nicht gewillt sind, die geltende Rechtsordnung zu respektieren beziehungsweise durchzusetzen. Sie nehmen damit billigend in Kauf, dass die Gesundheit der Bevölkerung und sogar Menschenleben vorsätzlich und aus niedrigen Beweggründen aufs Spiel gesetzt werden.

Die SVP der Stadt Zürich verlangt, dass sich der Stadtrat ab sofort an die geltende Rechtsordnung und Auflagen hält, diese entsprechend umsetzt und keine Ausnahmen im Sinne ihrer Klientel duldet!

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Derek Richter

Mitglied der SK Sicherheitsdepartement/Verkehr

Tel. 079 401 83 64

Vize-Fraktionschef Stephan Iten

Mitglied der SK Sicherheitsdepartement/Verkehr

Tel. 079 763 41 62